

Bader will an die Spitze

Freiwillige Feuerwehr Fuldata sucht Chef

VELLMAR/FULDATA. Mit Ovationen wurde Brandmeister Stephan Bader kürzlich während der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Vellmar offiziell verabschiedet. Der in Vellmar aufgewachsene Brandschützer stellt sich nämlich am Samstag, 10. März, im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Feuerwehren Fuldata zur Wahl für das Amt des neuen Gemeindebrandinspektors.



Stephan Bader

Seit 1987 ist Stephan Bader Mitglied der Vellmarer Feuerwehr, war hier mit Führungsaufgaben betraut und auch als Ausbilder tätig. Gleichzeitig war er aber auch seit vielen Jahren Mitglied der Fuldataer Wehr. Aufgrund eines Wohnungswechsels in die Nachbargemeinde wurde dem 44-jährigen jetzt das Amt des neu zu wählenden Gemeindebrandinspektors angetragen.

Obwohl Bader nun seine aktive Zeit in der Vellmarer Einsatzabteilung beendet, will er dennoch den Kontakt zu seinen ehemaligen Kameraden nicht abbrechen lassen. „Schließlich bin ich hier Ehrenmitglied und gehöre seit Neuestem auch der Ehren- und Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Vellmar an“, sagte Bader. (pwb) Foto: Brandau

Makoschey bleibt Chef der Liberalen

AHNATAL. Der alte und neue Vorsitzende der FDP Ahnatal heißt Sven Makoschey. Die Mitglieder wählten ihn in der Jahreshauptversammlung einstimmig zum Vorsitzenden. Auch die anderen Mitglieder des Vorstandes wurden einstimmig bestätigt, Regina Sängerschardt als stellvertretende Vorsitzende und Rüdiger Kamp als Beisitzer.



Sven Makoschey

In seinem Rechenschaftsbericht verwies Makoschey auf die zahlreichen Veranstaltungen in den vergangenen zwei Jahren. So zum Beispiel die Veranstaltung mit dem Fraktionsvorsitzenden im Brandenburgischen Landtag, Andreas Büttner, zum Thema „Integration“ und die Diskussionsveranstaltung mit der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans.

Darüber gab es Info-Stände, das Liberale Frühstück und Jazz am Bühl. Auch auf Kreisebene sei der Ortsverband gut vertreten. So stelle man mit dem Bundestagsabgeordneten Björn Sänger den FDP-Kreisvorsitzenden Kassel-Land. Des Weiteren ist der Ahnataler FDP-Vorsitzende Sven Makoschey Leiter des Kreisfachschusses „Internationale Politik“ der FDP Kassel-Land und -Stadt. „Auch in der nächsten Amtszeit wird die FDP Ahnatal den Weg weg von der Hinterzimmerpolitik hin zu mehr Bürgernähe gehen“, so Sven Makoschey. (swe) Foto: privat/nh www.fdp-kassel-land.de

In Vellmar geht's wieder rund

Neuer Kreislauf ist geplant – Regenbogenkreuzung wird vom Land bis Ende des Jahres untersucht

VON STEFAN WEWETZER

VELLMAR. In Vellmar geht es rund. Nach den Kreisverkehren am Osterberg (Einweihung 2002) und Dörnbergstraße (2011) haben die Planungen für einen weiteren Kreislauf an der Kreuzung Lange Wender/Holländische Straße in Obervellmar konkrete Gestalt angenommen. Und zwei weitere sind in der Diskussion: einer an der Regenbogenkreuzung und einer an der Einmündung Harleshäuser Straße/Hamburger Straße.

Nachdem der Kreistag kürzlich einen Antrag der CDU abgelehnt hatte, den Anteil des Landkreises am Bau des Kreislaufs in Obervellmar an der Kreuzung Lange Wender/Holländische Straße im Bereich des Herkules-Marktes zu streichen, können die Planungen vorangetrieben werden.

Mit 450 000 Euro ist allein der Kreislauf an der Straße Lange Wender als gemeinsames Projekt der Stadt Vellmar und des Landkreises veranschlagt. 200 000 Euro steuert die Stadt bei, 250 000 Euro kommen vom Kreis, erläuterte Vellmars Bürgermeister Dirk Stochla (SPD). Dazu soll ein Antrag auf



Funktioniert: Der Kreisverkehr am Baugebiet Osterberg an der Bahnhofstraße wurde 2002 in Betrieb genommen und hat sich längst bewährt. Fotos: Wewetzer

Förderung über das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz des Landes gestellt werden. Davon erhoffen sich Kreis und Stadt eine Förderung von 60 bis 70 Prozent, sodass ihr Eigenanteil am Ende bei rund 170 000 Euro liegen könnte.

Die Stadt Vellmar hatte schon 2001 im Haushalt Planungskosten von 50 000 Euro veranschlagt. Zuvor hatten Experten die Kreuzung Lange Wender/Holländische Straße untersucht und bewertet. Damals bekam die Kreuzung die Einstufung „F“ - die schlechteste Kategorie. Ein möglicher Kreisverkehr in diesem Bereich hingegen erhielt das Prädikat „A“ - die beste Bewertung. In diesem Jahr sind für diesen Kreislauf 100 000 Euro im Vellmarer Etat eingestellt. Denn Stochla rechnet nicht

damit, dass der Bau des Kreislaufs noch in diesem Jahr abgeschlossen wird.

Eingebettet ist der Kreislauf an der Holländischen Straße in ein Gesamtprojekt, das auch die Erneuerung der Straße Lange Wender vom

sel ins Spiel gebracht wurde Regenbogenkreuzung. Aber das Gebäude der Gaststätte Regenbogen stand im Weg. Nachdem die Besitzer jedoch bei der Stadt Vellmar Verkaufsabsichten geäußert hatten und laut Stochla erste Gespräche geführt wurden, kann die Kreuzung mit ihren fünf Einmündungen jetzt von Experten analysiert werden. Der aktuelle Stand: Das Land will dies im Zuge seiner turnusmäßigen Untersuchungen Ende dieses Jahres tun.

Bleibt noch ein weiterer Problemfall, der dem Bürgermeister besonders am Herzen liegt: die Kreuzung Harleshäuser Straße/Hamburger Straße. Dort gab es immer wieder schwere Unfälle - auch mit Todesfolge. Diese Ecke könnte durch einen Kreislauf im Zuge

der Sanierung der Harleshäuser Straße entschärft werden, weil die Autofahrer durch den Kreislauf gezwungen würden, den Fuß vom Gaspedal zu nehmen. **BILANZ, HINTERGRUND**

HINTERGRUND

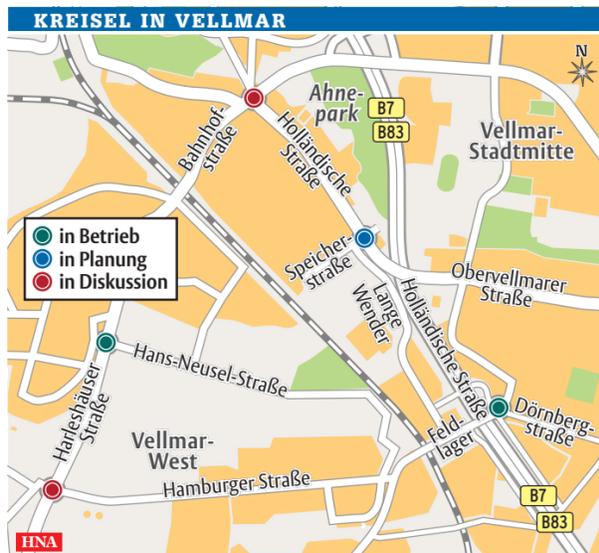
Fünf Kreislauf im nördlichen Altkreis

Fünf Kreisverkehre gibt es im nördlichen Altkreis:

- **Espenau:** Den Kreislauf Neue Mitte Kreuzung Hermann-Gmeiner-Straße/Goethestraße baute die Gemeinde 2007 für 240 000 Euro selbst.
- **Vellmar:** Der Kreislauf am Osterberg wurde 2002 eingeweiht. Kosten: 258 000 Euro inklusive Zufahrten. Den größeren Teil der Kosten übernahm die Stadt Vellmar, einen kleineren der Kreis. Den Kreislauf Dörnbergstraße baute die KVG. Eröffnung 2011, Kosten 600 000 Euro inklusive 52 Park-and-ride-Stellplätze.
- **Ahnatal:** Der Kreislauf Heckershausen (2010) kostete 600 000 Euro, die sich das Land Hessen und der Landkreis teilten. Der Anteil des Kreislaufs wurde zu 70 Prozent gefördert. Der Kreislauf vor Weimar ging 2007 für 684 000 Euro ans Netz - darin enthalten 100 000 Euro für den Abriss einer Brücke. 434 000 Euro kamen hier vom Land Hessen, 209 000 Euro vom Kreis, den Rest trug die Gemeinde. (swe)



Bereich Tankstelle bis zur Kreuzung und dazu die Erneuerung der Auffahrten zur angrenzenden Brücke umfasst. Von der CDU immer wieder als Standort für einen Kreislauf



In Planung: Hier an der Kreuzung Lange Wender/Holländische Straße in Obervellmar soll der dritte Kreislauf entstehen. Er ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Vellmar und des Landkreises Kassel.

Zur Zukunft der Katholiken

Marcus Leitschuh hat Buch herausgegeben – Auch Bischof Hein kommt zu Wort

IMMENHAUSEN. „Gewagte Aufbrüche“ heißt ein neues Buch, das Marcus C. Leitschuh, Religionslehrer und Hauptschulzweigleiter an der Gesamtschule Immenhausen, herausgegeben hat. In den diversen Beiträgen geht es um Dialog und um die Zukunft der katholischen Kirche. Zu Wort kommen aber nicht nur Katholiken. Zu den Autoren gehört beispielsweise auch Martin Hein, Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.

In dem Gesprächsprozess zwischen Deutscher Bischofskonferenz und Verbänden, Rä-

ten auf Bistumsebene, dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken, Theologen und Laien geht es darum, der Kirche bis 2030 den Weg zu bereiten. Dazu nimmt eine Reihe von Persönlichkeiten in diesem Band Stellung. Aus dem Bistum Fulda und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck sind auch Bischof Heinz Josef Algermissen, Regens Cornelius Roth sowie Ulrich Parzany (ProChrist) und Günter Lehner (Bruderhilfe Akademie) vertreten.

„Die in ‚Gewagte Aufbrüche‘ vorgelegte Mischung aus Grundsatzartikeln und aktuel-

ler Zeitansage, Standortbestimmung und Predigt, Gebet und kritischer Reflexion ist der bisher umfangreichste Beitrag zum Dialogprozess und dem aktuellen Gespräch zur Zukunft der Kirche“, so Herausgeber Marcus Leitschuh.



Marcus C. Leitschuh

Bischof Franz-Josef Bode, Vorsitzender der Pastoral-Kommission der Deutschen Bischofskonferenz, betont in seinem Vorwort, dass es um

Barmherzigkeit gehe, um sich den Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen noch besser zuwenden zu können.

Mit dem Buch will Leitschuh die Kommunikation fördern. Beim diesjährigen Katholikentag im Mai wird es dazu eine Diskussion mit einigen der Autoren geben. (mrf)

Info: Marcus C. Leitschuh (Hg.): Gewagte Aufbrüche. Beiträge zum Dialogprozess. Reihe Topos Taschenbücher Band 810, 176 Seiten, 9,90 Euro; ISBN 978-3-8367-0810-4, Verlag Butzon & Bercker, 2012.

Musikverein spielt Konzert zum Frühling

VELLMAR. Sein Frühlingskonzert spielt der Musikverein Vellmar am Samstag, 17. März. Es beginnt um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Frommershausen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die Musiker spielen unter der Leitung von Franz Kraus, durch das Programm führt Volker Fach.

Der Eintritt für das Frühlingskonzert des Musikvereins beträgt sieben Euro im Vorverkauf und acht Euro an der Abendkasse. Karten gibt es im Bürgerservice des Rathauses und bei allen aktiven Mitgliedern. (swe)